

von Milagsheim/| geborner von Hübener/| Des auch | Hoch-Edelgebornen Herrn/| Hn. Augusti von Milagsheim/| Des Hoch-Fürstl. Hauses Anhalt gesamten Geheimen | Rahts/ und Canzlers zu DESSAU/| auf Weigwitz *etc.* Erb-Herrn/| Treuen Ehe-Liebsten/| In dem Lebendigen GOTT Hoherfreute SEELE/| nach abgelegter Hütten Jahres sterblichen Leibes/| eingegangen ist | Am 16. April. dieses 1681. Jahres: | In Hochansehnlicher/ so Fürstlicher/ als Adelicher und Bürgerlicher Personen | Versammlung/ vermittelt einer/ den 26. Apr. darauf gehaltener | Gedächtnüß-Predigt | Aus dem 84. Psalm. | Fürgestellt | Von | GEORGIO RAVMERO | Fürstl. Anhalt: Hoff-Prediger/ Kirchen-Raht und Superintendenten | daselbst. | Gedruckt zu ZERBST in dem gesamten Fürstlichen Gymnasio. MDCLXXXI. Zur Familie Hübner s. auch *Beckmann VII*, 229-232; *Conernmann III*, 27-29, 165f. Marie Elisabeths Gatte August v. Milagsheim war ein geadelter Sohn des anhaltischen Gesamtrats, anhalt-dessauischen Kanzlers und Dichters Martin Milagus (FG 315). *Beckmann VII*, 186 u. 240. – 3 F. Joachim Ernst v. Anhalt (1536-1586). – 4 F. Johann Georg I. v. Anhalt-Dessau (FG 9). – 5 Vgl. die Leichenpredigt der Urenkelin Benigna Hübners (s. Anm. 2), S. 37: „Die ÄLTER-MUTTER Väterlicher Seiten Frau BENIGNA SCHULTZIN/ aus dem Hause Königsborn/ welches Geschlechts an- und Herkunft eigentlich aus dem Stift Brehmen/ und daselbsten noch verhanden“. – 6 Mgf. Friedrich IV. v. Brandenburg (1530-1553), seit 1548 Bf. v. Halberstadt, seit 1550 Ebf. v. Magdeburg; Mgf. Sigismund v. Brandenburg (1538-1566), Bruder des Vorigen, Bf. v. Halberstadt seit 1552/ 1557 u. Ebf. v. Magdeburg seit 1553. Vgl. *EST I*, T. 154; Andreas Thiele: Erzählende genealogische Stammtafeln zur europ. Geschichte. Bd. I. 1: Dt. Kaiser-, Königs-, Herzogs- und Grafenhäuser Tl. I. 2., überarb. u. erw. Aufl. Frankfurt a. M. 1993, T. 232; Frd. Wilh. Hoffmann: Geschichte der Stadt Magdeburg. Bd. 2, Magdeburg 1847, 258ff. bzw. 316ff. – 7 Kf. Joachim II. v. Brandenburg (1505-1571), Vater der beiden Vorigen. *EST* (s. Anm. 6), a. a. O.; Thiele (s. Anm. 6), a. a. O. – Bei dem weiter unten genannten Kurfürsten Johann (Cicero) v. Brandenburg (1455-1499) handelt es sich um den Sohn Mgf. Albrechts III. Achilles v. Brandenburg (1414-1486), dem Papst Pius II. (Enea Silvio de Piccolomini) den Beinamen „deutscher Achill“ zumaß. S. Germania Enee Silvii in qua Candide lector continentur, Gravamina germanicae nationis, Confutatio eorundem cum replicis ... In urbe Argentinensi per Ren. Beck, 1515 [Straßburg 1515], Bl. 25 (HAB: 34 Quod. [5] u. 115.2 Hist.); Enea Silvio Piccolomini: Deutschland. Der Brieftraktat an Martin Mayer und Jakob Wimpfelings „Antworten und Einwendungen gegen Enea Silvio“. Übers. u. erl. v. Adolf Schmidt. Köln/ Graz 1962, 113f. Mgf. Albrecht III. Achilles nahm an zahlreichen Feldzügen und Schlachten teil, wurde 1439 ksl. Hauptmann in Schlesien, 1440 Mgf. in Ansbach und unterstützte später Ks. Friedrich III. (1415-1493) gegen die fl. Opposition unter Führung Bayerns. Er erbte 1464 auch noch das Ft. Bayreuth; 1470 wurde er Kf. v. Brandenburg. Vgl. *NDB I*; Brandenburgische Geschichte. Hg. Ingo Materna u. Wolfgang Ribbe. Berlin 1995, 204-219 u. ö., hier S. 205 über „Achilles“; Otto Hintze: Die Hohenzollern und ihr Werk. 500 Jahre vaterländischer Geschichte. Berlin 1915, 92ff. (S. 98f. u. 102ff. zu Kf. Johann; S. 92 u. 93 zu dessen Vater „Achilles“); Erhard Waldemar Kanter: Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg. 1. Bd., Nürnberg 1911 (Fortsetzung[en] nicht erschienen). Zu Johann Cicero v. Brandenburg vgl. *ADB XIV*, 153-156, zu „Achilles“ *ADB I*, 243-252. – 8 Tobias Hübner hatte zwei Brüder: Christian (vor 1578-nach 1644; FG 165) und Gottfried. Gottfried kommandierte als Obrist ein ksl. Regiment zu Fuß und starb im Kriegsjahr 1626, „in dem Bauern-Kriege im Ländl. ob der Enß in der Schlacht [...] seine Gemahlin ist eine Gräfin von Tschernin gewesen, iedoch keine Erben von Jhm hinterlassen.“ (*Beckmann VII*, 229.) Christian, dem nebst seiner Mutter die vorliegende Leichenpredigt auf den Bruder Tobias gewidmet ist, erscheint in der Widmung als hzl.-holstein. Obristleutnant [im Dienste Hz. Friedrichs III. v. Holstein-Gottorf (FG 388; 1642)] und Erbsasse auf Reupzig und Bräsen (im Anhaltischen). Vgl. *Conernmann III*, 165f. – 9 Hübners Immatrikulation am anhalt. Gesamtgymnasium zu